

THE SPIRIT and Lena at Lola, the German Film Award 2012

Berlin, 27./28. April 2012: Die Deutsche Filmakademie lud zu fröhlich-sommerlichen Temperaturen zur Lola, der Verleihung des Deutschen Filmpreises in den Berliner Friedrichstadtpalast - und der SPIRIT konnte dem Lockruf des großen Kinos nicht widerstehen. Hauptgewinner eines ehrlich gesagt nicht außerordentlich guten deutschen Filmjahrgangs waren Regisseur Andreas Dresen, mit dem der SPIRIT als Darsteller 1998 einige Drehtage für den ebenfalls preisgekrönten Episodenfilm „Nachtgestalten“ verbrachte. Gleich vier Preise konnte sein Krebsdrama „Halt auf halber Strecke“ einheimen, darunter Auszeichnungen für den Besten Spielfilm in Gold, den Besten Hauptdarsteller (Milan Peschel), den Besten Nebendarsteller (Otto Mellies) und die Beste Regie (Dresen himself). Sechs Lolas - allerdings nicht in den Königskategorien - erhielt Roland Emmerichs ambitionierte, aber etwas glatte Shakespeare-Hommage „Anonymus“. Die gleich achtmal nominierte „Barbara“ von Christian Paetzold ging fast leer aus - immerhin ergatterte sie eine Trophäe als Bester Spielfilm in Silber. Christoph Maria Herbst, der eine Weihrauchkugel zur Selbstbeweihräucherung der anwesenden Filmschaffenden mitgebracht hatte, konnte sich Seitenhiebe auf Paetzolds todernstes, sehr lustfeindliches Kino nicht verkneifen. Brillant auch Humorist und Gelegenheitsschauspieler Josef Hader, der den Unterschied zwischen deutschem und österreichischem Arthouse-Kino erklärte. „Ich-fühl-mich-schlecht-Filme ohne jegliche Filmmusik, die jeden internationalen Preis gewinnen“ versus „Ein verbitterter ehemaliger Stasi-Offizier gründet keine Band und gewinnt nichts.“ Michael Ballhaus, der den Preis fürs Lebenswerk erhielt, offenbarte, dass Max Ophüls' Cinemascope-Meisterwerk „Lola Montez“ der ausschlaggebende Grund für ihn gewesen wäre, selbst Kameramann zu werden. Bei einem Setbesuch im Jahr 1955 durfte er Ophüls' rechter Hand Christian Matras über die Schulter schauen. Für den Spirit gab es bei der anschließenden After-Show-Party Wiederbegegnungen mit den Schauspielerinnen Idil Üner und Eleonore Weisgerber. Letztere war wie der Spirit mit der nicht verwandten (Nach-)Namensvetterin Antje Weisgerber eng befreundet. Eleonore über die 2004 verstorbene Antje, die das beste Gretchen der Theatergeschichte war und nach dem Tod ihres ersten Mannes Horst Caspar mit einem zweiten schauspieler-Genius - Oskar Werner (unter anderem „Lola Montez“!) - liiert war: „Sie hatte das, was die meisten Frauen heute nicht mehr haben: Liebreiz“.

SPIRIT-EIN-LÄCHELN-IM-STURM editor Marc Hairapetian with Lena Meyer-Landrut, Winner of Eurovison Song Contest 2010 (Foto: by SPIRIT - EIN LÄCHELN IM STURM www.spirit-fanzine.de)



THE SPIRIT with the cutest girl of the evening: Stephi Szymaniak (Foto: by SPIRIT - EIN LÄCHELN IM STURM www.spirit-fanzine.de)



Film Journalist of the Year: Marc Hairapetian ;-)
(Foto: by SPIRIT - EIN LÄCHELN IM STURM
www.spirit-fanzine.de)



<http://www.deutscher-filmpreis.de>